

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0249/2013/BV

Datum:
11.06.2013

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung eines Sonderfonds zur dringenden
Straßensanierung über 1 Mio. € und Verwendung der
Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Juli 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	25.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	24.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vorbereitung von Maßnahmen im Rahmen eines Sonderfonds (Variante 1: Sanierung des Gaiberger Weges zwischen Unterer St. Nikolausweg und Kohlhöfer Weg) zu.

Zur Einrichtung des Fonds müssen überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden. Derzeit ist keine Deckung in der erforderlichen Höhe möglich. Sobald die Mittel, aufgrund positiver Entwicklungen im Haushaltsverlauf der Jahre 2013/14, bereitgestellt werden können, soll ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates gefasst werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.000.000 €
Einnahmen:	0 €
Finanzierung:	
• Vorbehaltlich positiver Entwicklung im Gesamthaushalt	1.000.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 25.06.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 25.06.2013

7.1 **Einrichtung eines Sonderfonds zur dringenden Straßensanierung über 1 Mio. €** Beschlussvorlage 0249/2013/BV

Der Antrag der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90 Die Grünen / generation.hd vom 25.06.2013 (Anlage 01 zur Drucksache 0249/2013/BV) wird in der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Stadträtin Dr. Werner-Jensen stellt folgenden **Antrag**:

Anstelle von Maßnahmen im Rahmen eines Sonderfonds für die vorgeschlagene Variante 1 (Sanierung des Gaiberger Weges zwischen Unterer St. Nikolausweg und Kohlhöfer Weg) sollen Maßnahmen für die in der Vorlage genannte Variante 2 (Sanierung des Harbigwegs zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz Grunebaum-Stadion) vorbereitet werden. Für Variante 2 wäre der Sonderfonds um 100.000 € zu erhöhen.

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff stellt den schriftlich angekündigten **Antrag** ihrer Fraktion, der in der heutigen Sitzung als Tischvorlage verteilt wurde:

Ein Teilbetrag von 15% der vorgesehenen Mittel soll zur Sanierung von Fahrradwegen verwendet werden. Die Planungsvarianten sind entsprechend anzupassen.

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff überlegt zunächst den Antrag durch „und/oder Neuherstellung von Fahrradwegen“ zu ergänzen. Auf Hinweis von Herrn Ersten Bürgermeister Bernd Stadel, dass die Vorlage die Einrichtung eines Sonderfonds zur Straßensanierung betreffe, verzichtet sie jedoch darauf.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel macht deutlich, dass noch kein Beschluss gefasst werden könne, eine Straße unmittelbar zu sanieren, sondern eine Entscheidung vorgeschlagen werde, welche Straße saniert werden soll, wenn Deckungsmittel dafür gefunden werden können.

Weiter melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Rehm, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Wetzel und Stadtrat Jakob

Folgende Punkte werden angesprochen:

- 1 Mio. € zur Straßensanierung sei nur ein „Tropfen auf den heißen Stein“. Entsprechendes gelte auch für den Antrag der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90 Die Grünen / generation.hd. Solche Maßnahmen sollten zudem im Rahmen von Haushaltsberatungen und nicht unterjährig diskutiert werden.

- Einer Bevorzugung der Variante 2 werde zugestimmt. Als Gründe werden genannt: Zufahrt zu Sportanlagen, katastrophaler Zustand der Straße, Busverkehr auf dieser Strecke, kein Gehweg.
- Dem Antrag der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90 Die Grünen / generation.hd werde nicht zugestimmt, da laut Zeitungsbericht das Land Reparatur und Erneuerung von Fahrradwegen besonders fördere. Zudem seien viele Fahrbahnen in extrem schlechtem Zustand, gerade auch für Radfahrer, die auf der Straße fahren.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel erklärt, dass die Variante 2 von der Verwaltung als gleich wichtig wie Variante 1 angesehen werde. Notwendig sei jedoch in beiden Fällen ein Deckungsvorschlag zur Finanzierung. Bei einer Entscheidung für die Variante 2 bedeute dies, dass eine höhere Deckungssumme benötigt werde.

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, berichtet dass das beschlossene Straßensanierungsprogramm auch Radwege beinhalte. Nach den Sommerferien seien komplett neue Beläge für folgende Radwege vorgesehen: nördlicher Radweg zwischen Wehrsteg und Neckarmünzplatz sowie Radweg Neckarstaden zwischen Stadthalle und Theodor-Heuss-Brücke. Er informiert in diesem Zusammenhang über eine neue Richtlinie, wonach alle Geländer an Radwegen auf 1,30 Meter zu erhöhen seien. Es sei nun eine Bestandsaufnahme gemacht worden, was die Umsetzung dieser Maßnahme für die Stadt Heidelberg finanziell bedeute. Hierüber werde eine Informationsvorlage erstellt.

Im Hinblick auf den Antrag von Stadträtin Dr. Werner-Jensen stellt Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel den Beschlussvorschlag der Verwaltung in der Variante 2 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 04:03:04 Stimmen

Der Antrag der Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90 Die Grünen / generation.hd wird nach der Diskussion nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses

Der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat stimmt der Vorbereitung von Maßnahmen im Rahmen eines Sonderfonds (Variante 2: **Sanierung des Harbigwegs zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz Grunebaum-Stadion**) zu. **Für diese Variante ist der Sonderfond um 100.000 € zu erhöhen.***

Zur Einrichtung des Fonds müssen überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden. Derzeit ist keine Deckung in der erforderlichen Höhe möglich. Sobald die Mittel, aufgrund positiver Entwicklungen im Haushaltsverlauf der Jahre 2013/14, bereitgestellt werden können, soll ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates gefasst werden.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en
Ja 4 Nein 3 Enthaltung 4

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.07.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.07.2013

27.1 Einrichtung eines Sonderfonds zur dringenden Straßensanierung über 1 Mio. € und Verwendung der Mittel

Beschlussvorlage 0249/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beratung des Bau- und Umweltausschusses vom 25.06.2013 hin und stellt die dort geänderte Beschlussempfehlung zur Abstimmung.

Es werden 8 Ja-Stimmen gezählt.

Stadtrat Holschuh meldet sich zu Wort, da er irritiert sei, welcher Tagesordnungspunkt gerade aufgerufen worden sei.

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf den Tagesordnungspunkt hin und wiederholt seine Ausführungen zur Beratung des Bau- und Umweltausschusses und der geänderten Beschlussempfehlung.

Stadtrat Dr. Greven-Aschoff meldet sich zu Wort und erklärt, sie wolle den **Antrag** der Fraktionsgemeinschaft Grüne / generation.hd vom 25.06.2013 (Anlage 01 zur Drucksache 0249/2013/BV) erneut einbringen.

Über diesen Antrag wird nicht abgestimmt, da die Abstimmung über die Beschlussvorlage bereits begonnen war. Oberbürgermeister Dr. Würzner weist darauf hin, dass der Antrag in der Gemeinderatssitzung (24.07.2013) wieder gestellt werden könne.

Oberbürgermeister Dr. Würzner **setzt die Abstimmung** über den geänderten **Beschlussvorschlag fort**.

Abstimmungsergebnis: 8 : 1 : 0 Stimmen

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Gemeinderat stimmt der Vorbereitung von Maßnahmen im Rahmen eines Sonderfonds (Variante 2: **Sanierung des Harbigwegs zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz Grunebaum-Stadion**) zu. Für diese Variante ist der Sonderfond um 100.000 € zu erhöhen.*

Zur Einrichtung des Fonds müssen überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden. Derzeit ist keine Deckung in der erforderlichen Höhe möglich. Sobald die Mittel, aufgrund positiver Entwicklungen im Haushaltsverlauf der Jahre 2013/14, bereitgestellt werden können, soll ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates gefasst werden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0

Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2013

44.1 Einrichtung eines Sonderfonds zur dringenden Straßensanierung über 1 Mio. € und Verwendung der Mittel

Beschlussvorlage 0249/2013/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.07.2013 hin. Dort wurde die Beschlussempfehlung der Verwaltung geändert und die Variante 2 „Sanierung Harbigweg zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz-Grunebaum-Stadion“ empfohlen.

Es melden sich zu Wort: Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Marggraf, Stadtrat Lachenauer

In der Diskussion geht es im Wesentlichen um folgende Aspekte:

- Favorisierung der Variante 2 „Sanierung Harbigweg zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz-Grunebaum-Stadion“.
- Die vorgesehenen Mittel sollten um 15 % für die Sanierung von Fahrradwegen erhöht werden.
- Niemand wisse zum jetzigen Zeitpunkt, wie die vorgeschlagenen Maßnahmen finanziert werden sollen.
- Es müsse eine intensive Diskussion erfolgen, wenn die jetzt im Haushalt eingestellten Mittel für die Straßensanierung nicht ausreichen, und keine „ad hoc-Entscheidungen“ über Maßnahmen getroffen werden, für die es noch keine Finanzierung gebe.
- Vom Tiefbauamt gebe es die Information, es würden jährlich 6 Mio. € zusätzlich für Straßensanierungsmaßnahmen benötigt.

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff hält an dem im Haupt- und Finanzausschuss am 10.07.2013 nicht mehr zur Abstimmung gekommenen **Antrag** von Bündnis 90/Die Grünen/generation.hd fest (da die Abstimmung über die Beschlussvorlage in dieser Sitzung bereits begonnen hatte) und begründet diesen.

Ein Teilbetrag von 15% der vorgesehenen Mittel soll zur Sanierung von Fahrradwegen verwendet werden. Die Planungsvarianten sind entsprechend anzupassen.
--

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 7 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen

Danach ruft der Oberbürgermeister die geänderte Beschlussempfehlung aus der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 10.07.2013 zur Abstimmung auf:

Beschluss des Gemeinderates:

*Der Gemeinderat stimmt der Vorbereitung von Maßnahmen im Rahmen eines Sonderfonds (Variante 2: **Sanierung des Harbigwegs zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz Grunebaum-Stadion**) zu. Für diese Variante ist der Sonderfond um 100.000 € zu erhöhen.*

Zur Einrichtung des Fonds müssen überplanmäßige Mittel bereitgestellt werden. Derzeit ist keine Deckung in der erforderlichen Höhe möglich. Sobald die Mittel, aufgrund positiver Entwicklungen im Haushaltsverlauf der Jahre 2013/14, bereitgestellt werden können, soll ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates gefasst werden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen
Nein 10 Enthaltung 4

Begründung:

1. Einrichtung des Sonderfonds

Die Verwaltung begrüßt die Einrichtung eines Sonderfonds zur Straßensanierung ausdrücklich. Um die haushaltsmäßigen Rahmendaten einhalten zu können, müssen diese überplanmäßigen Mittel allerdings an anderer Stelle gedeckt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Deckung in dieser Höhe zur Verfügung gestellt werden. Hierzu müssen zunächst positive, nicht eingeplante Entwicklungen im Haushalt eintreten (z.B. Minderausgaben bei laufenden Projekten, erhöhte Steuereinnahmen, geringere Zinsausgaben).

Sobald diese Situation absehbar bzw. eingetreten ist, wird die Verwaltung dem Gemeinderat einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreiten und konkrete Maßnahmen zur Verwendung der Mittel in die Wege leiten. Die Maßnahmen werden in 2013 vorbereitet. Die Ausführung kann erst 2014 erfolgen auf der Basis bereits fertiger Planungen und im vorgesehenen Kostenrahmen.

2. Verwendung der Mittel

Die Verwaltung empfiehlt, die Mittel für die nachhaltige Sanierung besonders geschädigter Straßen zu verwenden. Dadurch kann das Problem der insbesondere nach dem Winter immer wieder auftretenden Schlaglöcher auf diesen Straßen langfristig gelöst werden.

Für die kurzfristige Umsetzung kommen dabei Maßnahmen in Frage, die entweder bereits fertig geplant vorliegen, oder bei denen kein aufwändiger Planungs- und Abstimmungsbedarf besteht. Soweit die Mittel den Bedarf für eine Einzelmaßnahme überschreiten, können sie zur Aufstockung der Mittel zur Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms verwendet werden (Teilhaushalt 66, S. 19, PSP 8.66110016). Diese Mittel werden für die Sanierung von Straßen im Zusammenhang mit Maßnahmen der Leitungsträger (Restflächen), bzw. für Teilerneuerungen an sanierungsbedürftigen Straßen verwendet.

Konkret kommen kurzfristig folgende Maßnahmen in Frage:

Variante 1:

- Sanierung des Gaiberger Wegs zwischen Unterer St. Nikolausweg und Kohlhöfer Weg (Kostenannahme: 900.000 €)
- Aufstockung der Mittel zur Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms um 100.000 €

Begründung:

Der ca. 2,3 km lange Abschnitt des Gaiberger Wegs ist in sehr schlechtem Zustand und eine wichtige Zufahrt zur Altstadt und zum Schloss aus südöstlicher Richtung. Vorgesehen ist eine Sanierung durch Kaltrecycling. Dabei handelt es sich um eine ressourcenschonende Sanierungsmethode, bei der die bestehende Fahrbahnbefestigung aufgefräst, in situ aufbereitet und als gebundene Tragschicht wiedereingebaut wird. Diese recht neue Sanierungsmethode wurde in Heidelberg bisher nicht angewendet. Sie stellt eine langfristige, relativ preiswerte und umweltschonende Bauweise dar. Auf Grund der eingesetzten Maschinenteknik ist die Anwendung jedoch auf große Baulose außerorts beschränkt, bei denen unter Vollsperrung gearbeitet werden kann.

Variante 2:

- Sanierung des Harbigwegs (zwischen Pleikartsförster Straße und Fritz Grunebaum Stadion), mit Verlängerung des Gehwegs und Beleuchtung (750.000 €) sowie Kanalbau. (350.000 €) für die Straßenentwässerung und weitere spätere Erschließungsmaßnahmen.
- Für diese Variante wäre der Sonderfonds um 100.000 € zu erhöhen.

Begründung:

Der ca. 320m lange Abschnitt des Harbigwegs ist derzeit noch als Feldweg ausgebaut und in sehr schlechtem Zustand. Die tatsächliche Nutzung entspricht dem Ausbauzustand nicht mehr. Der Weg wird de facto als öffentliche Straße mit Busverkehr genutzt und ist als Erschließung für die Sportanlagen und das Kletterzentrum Fußgänger und MIV relevant. Das Projekt ist ausführungsbereit geplant und kann kurzfristig umgesetzt werden. Im Haushalt 2013/2014 konnte das Projekt nicht berücksichtigt werden.

Die Verwaltung schlägt die Variante 1 vor. Wir bitten um Zustimmung, diese Maßnahme unter den genannten Voraussetzungen vorzubereiten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Ziel/e: Begründung: Dies wird durch die Einrichtung des Sonderfonds erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine) bzw. Erläuterung hier einfügen.

gezeichnet

Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Inhaltlicher Antrag der Grünen/gen.hd vom 25.06.2013 (Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 25.06.2013)